

Zeitwort

09.05.1936:

Mussolini verkündet die Annexion Abessinien

Von Marie-Christine Werner

Sendung vom: 09.05.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton von Mussolini:

Autorin:

„Italiener und Italienerinnen – in der Heimat und in der Welt! Italien hat sein Imperium zurück!“ Benito Mussolini verkündete am 9. Mai 1936 vom Balkon des Palazzo Venezia in Rom das Ende des Krieges und die Annexion Abessinians. Hunderttausend Menschen jubelten ihm euphorisch zu und unterbrachen seine 11minütige Rede immer wieder mit Duce-Rufen. Der Diktator auf dem Höhepunkt seiner Macht – das faschistische Italien in Ekstase.

Seitdem Benito Mussolini 1922 die Macht an sich gerissen hatte, träumte er davon das Antike Römische Reich wiederherzustellen, in alter Größe und altem Glanz. Außerdem hoffte er, mit einem Krieg von internen Problemen, wie der hohen Arbeitslosigkeit ablenken zu können. Am 2. Oktober 1935 erklärte Italien dem Kaiserreich Abessinien den Krieg. Einen Tag später drangen italienische Truppen in das Land. Mussolini hatte den Befehl ausgegeben:

Kommentar von Mussolini:

„den Gegner total zu erobern und zu vernichten“.

Autorin:

Die BBC-Nachrichten meldeten am 3. Oktober 1935

O-Ton der BBC-Nachrichten:

„About 10 o`clock this morning an Italian...“

Autorin:

Was folgte war ein Vernichtungskrieg: Rund 200.000 italienische Soldaten standen den kaiserlichen Einheiten Abessinians gegenüber, die sich chancenlos mit Lanzen, Steinen sowie wenigen Gewehren und Kanonen zu verteidigen versuchten. Die italienischen Truppen setzten im großen Umfang hautschädigendes Senfgas ein, eine bereits damals geächtete Waffe. Das Gift wurde vom Flugzeug aus abgeworfen. Viele Äthiopier, vor allem Zivilisten, erstickten, als sie vergiftetes Wasser tranken. Andere starben an ätzenden Wunden. Der britische Arzt John Lelly vom Roten Kreuz schrieb in einem Bericht:

Kommentar von John Lelly:

„Das ist kein Krieg. Das ist Folter an wehrlosen Männern, Frauen und Kindern“.

Autorin:

Es gab zahlreiche Kriegsverbrechen: Massenerschießungen, Morde an Geiseln und bewusste Bombardements von Lazaretten des Roten Kreuzes sowie des Roten Halbmondes.

Der äthiopische Kaisers Haile Selassie protestierte beim Völkerbund in Genf, dem sein Land angehörte. Dieser wertete den Krieg auch als „Aggression“, ahndete das italienische Vorgehen allerdings nur mit einem Handelsverbot für Kamele, Esel und Aluminium. Vom Embargo nicht betroffen ... der Export von Öl, Kohle und Stahl,

kriegswichtig für Italien. Das nationalsozialistische Deutschland, das aus dem Völkerbund ausgetreten war, unterstützte Italien. Das Versagen des Völkerbundes und das Nichtstun anderer europäischer Staaten, führten dazu, dass Italien innerhalb von sieben Monaten das alte Kaiserreich Abessinien in seine Gewalt brachte.

Am 5. Mai 1936 fiel Addis Abeba. Kaiser Haile Selassie war kurz zuvor nach England geflohen. Am 9. Mai hielt Benito Mussolini seine berühmte Balkonrede an die Italiener und Italienerinnen. Am selben Tag gab auch die Kirche ihren Segen. Alfredo Ildefonso Kardinal Schuster, der Erzbischof von Mailand sagte zu den zurückkehrenden Soldaten:

Kommentar von Alfredo Ildefonso Kardinal Schuster:

„Wir arbeiten mit Gott zusammen in dieser nationalen und katholischen Mission des Guten – vor allem in diesem Augenblick, in dem auf den Schlachtfeldern Äthiopiens die Fahne Italiens im Triumph das Kreuz Christi vorwärtsträgt.“

Autorin:

Die Herrschaft währte nicht lange und endete während des Zweiten Weltkriegs. Die Briten vertrieben die Italiener 1941 und setzten Kaiser Haile Selassie wieder ein.

Wie viele Menschen in dieser Zeit umkamen ist nicht bekannt: Rund 750.000 Äthiopier wurden unter italienischer Herrschaft ermordet. Schätzungsweise 12.000 Italiener kamen ums Leben und rund 5.000 Libyer, Eritreer und Somalier, Zwangsrekrutierte aus italienischen Kolonien. Keiner der Verantwortlichen wurde je zur Rechenschaft gezogen.